

Fangeimer 1 Nord												Fangeimer 2 Süd												
Datum	ErKr	GrFr	KnKr	KaMo	LaFr	MoFr	TeFr	TeMo	WeKr	WaEi	Kart.	ErKr	GrFr	KnKr	KaMo	LaFr	MoFr	TeFr	TeMo	WeKr	WaEi	Kart.		
11.03.											FE	2											FE	
12.03.											FE												FE	
13.03.											ACR+HHS	5											ACR+HHS	
14.03.				2							HHS	3	1		2		1		1				HHS	
15.03.		1		4				2			HHS+RR	6			5				3				HHS+RR+ACR	
16.03.				1							HHS		2	1	4		2						HHS	
17.03.											HHS								1				HHS	
18.03.											HHS												HHS	
19.03.																								
20.03.				2							FE + HHS	2			2				5				FE + HHS	
21.03.																								
22.03.	3			3				1				3			2				3				FE	
23.03.																								
24.03.		Laichgewässerkontrolle: Teich 2: 3 Plätze à 15 Ballen MoFr.											Teich 3: 1 Platz, 20 MoFr- und 30 GrFr-Ballen											HHS
25.03.																							FE	
26.03.																							FE	
27.03.				1																			FE	
28.03.																							FE	
29.03.						Keine Eimerfänge!							Keine Eimerfänge!									FE		
30.03.																								
31.03.															2								HHS	
Summe:	9	3	0	41		4		12				71	7	1	104	1	8	5	65		1		-	
E1 + E2	80	10	1	145	1	12	5	77		1	-	Anzahl der Kleintiere insgesamt:										332		
E1+E2 (%)	24,10	3,01	0,30	43,67	0,30	3,61	1,51	23,19	0,00	0,30	100,00													

Legende: ErKr-Erdkröte; GrFr-Grasfrosch; KnKr- Knoblauchkröte; KaMo-Kammolch; LaFr- Laubfrosch; MoFr-Moorfrosch; TeFr-Teichfrosch; TeMo-Teichmolch; WeKr-Wechselkröte; WaEi-Waldeidechse

Summenvergleich: Fangeimer 1 Nord: 69 Fangeimer 2 Süd: 263 **Summenverhältnis** 3,812 **Artenanzahl:** 9

Kartierende: Franziska Eggers (FE); Hans-Heinrich Stamer (HHS); Inge Stamer (IS); Anne Christina Remus (ACR); Roland Reinoss (RR)

Erfassungszeitraum: 10. Januar bis 31. März 2024

Teilkartierung an der AKLA K 68 Grambek **in den nördlich des Rampentunnel-Durchlasses Nr.1 gelegenen Segmenten (siehe Lageplan)**

Hinweise zum Bauzustand der Amphibien-Kleintier-Leitanlage

Der bauliche Zustand der Amphibien-Kleintier-Leitanlage (AKLA) an der K 68 ist bis auf die nachstehenden Mängel gut:

1. Das Ortbeton-Leitwandpasstück am östlichen Portal des Rampentunnel 3 ist brüchig und muss erneuert werden.
2. Das westlich Portal des Rampentunnel 3 und die daran anschließenden Beton-Leitwände haben sich um ca. 4 cm verschoben, sodass zwischen Portalelement und Rahmen-Durchlasselement ein entsprechender Spalt entstanden ist. Durch diesen tritt Niederschlagswasser in den Durchlass ein und beeinträchtigt insbesondere die hölzerne Rampe.

Hinweise zum Pflegezustand der Amphibien-Kleintier-Leitanlage

Der Pflegezustand der AKLA lässt insgesamt sehr zu wünschen übrig.

1. In allen Durchlass-Eingangsbereichen ist der Bodeneintrag über 10 cm hoch, so dass das Erdreich Kontakt zu den Holzrampen hat. Über die Jahre ist so zu allen Holzrampen eine Kapillarbrücke "gewachsen, die schon deutlich sichtbar zum Pilzbefall der Rampen geführt hat. Es wird angeraten, die Sohle aller Durchlässe in jedem Jahr vom Bodeneintrag auf einer Länge von mindestens 1,50 m zu räumen, insbesondere auch unter den Holzrampen, um diese möglichst lange dauerhaft zu erhalten.
2. Alle in Betonbauweise hergestellten Bauteile haben aufgrund ihrer Ausformung eine besondere Leitfunktion. So haben die Betonleitwände neben einer oberen auch eine untere Klettersperre. Insbesondere die untere Klettersperre mit 10 cm Abstand von der Leitwand-Laufsohle muss vom Bodeneintrag freigemacht werden, damit deren besondere Leitfunktion Wirkung entwickeln kann.
3. Alle in Stahlbauweise hergestellten Schutzwände sind so zu pflegen, dass die planmäßige Wandhöhe von 40 cm eingehalten wird. Das gilt insbesondere für die westlich der K 68 verbauten Wände, deren volle Schutzfunktion in der warmen Jahreszeit erforderlich ist.
4. Alle aus Schutzplanken hergestellten Sperrwände östlich der K 68 sind so zu pflegen, dass die planmäßige Wandhöhe von ca. 30 cm gegeben ist. Ausweislich der bei der Teilkartierung durchgeführten Prüfung auf Straßentotfunde wurde festgestellt, dass die Sperrfunktion der Schutzplanken in den Endbereichen der AKLA für den Zeitraum der Anwanderung zu den Laichgewässern offensichtlich gegeben ist.
5. Der Bodenaustrag, ggf. auch einschließlich der vorhandenen Laubstreu, soll im September - Oktober erfolgen, bevor die Amphibien aus den Sommerquartieren in die Winterquartiere abwandern.
6. Eine zweite Pflegemaßnahme mit Mahdt der Banketten oberhalb der Leit- Schutz- und Sperrwände sowie mit Rückschnitten von die Schutzwände überbrückenden Ranken u.ä. ist bis Mitte Mai erforderlich.

Hinweise zur Prägung auf die Rampentunnel-Durchlässe

Bei den hilfsweise vom BUND unter meiner Anleitung durchgeführten Pflegemaßnahmen im Bereich der ostseitigen Portaldurchlässe mit den beidseitig jeweils 10 m lang anschließenden Betonleitsteinen mit doppelter Klettersperre wurde festgestellt, dass im Abstand von unter einem Meter neben den Eingangsportalen an allen fünf Rampentunneln jeweils ein Amphib (Kammolch, Moorfrosch, Erdkröte, Teichmolch) bzw. eine Waldeidechse in der Laubschicht vorgefunden wurden.

Diese Funde bewerte ich nicht als zufällig, sondern als deutlichen Hinweis einer erfolgten Prägung der Kleintiere auf die effektiven Durchlässe.

Hinweise auf das Artenspektrum und deren Häufigkeitsverteilung

Mit dem Stand der Teilkartierung bis zum 31. März 2024 wurde das vor ca. 20 Jahren ermittelte Spektrum mit 10 Amphibienarten nur zum Teil bestätigt. Dabei ist zu beachten, dass die Teilkartierung nur die Segmente 1 und 2 mit zusammen ca. 30° erfasst, gegenüber der vormaligen Kartierung aus einem Anwanderungsbereich von ca. 145°. Die Arten Wechselkröte und Kreuzkröte fehlen bis zum Kartierungsende.

Am 16. März d.J. war aus dem Segment 2 eine Knoblauchkröte zugewandert. Die Vermutung liegt nahe, dass die Arten Wechselkröte und Kreuzkröte ihr Laichgewässer vornehmlich in dem Teich des Motorsportgeländes haben (siehe Übersichtsplan, T 7). Insgesamt wurden 331 Amphibien kartiert.

Der annähernde Anteil an Kammolchen von 44% ist ein überaus bemerkenswertes Ergebnis. Dieses insbesondere unter Berücksichtigung von Kartierungen andernorts, z.B in Lehmrade an der L 287, mit einer absoluten Dominanz der Art Erdkröte von über 90%.

Als sehr schwach und äußerst bedenklich sehe ich die geringe Häufigkeit der Frühlaicherarten Gras- und Moorfrosch mit jeweils etwas über 3%-Anteil an. Denn diese sind eine wesentliche Nahrungsgrundlage für zahllose Tierarten, in der Entwicklungsphase als Ei und Larve z.T. auch für Amphibienarten. Der Anteil an Teichmolchen liegt im Normalbereich.

Über die festgestellte Häufigkeit der bisher sehr geringen Anzahl an Spätlaicherarten Knoblauchkröte, Laub- und Teichfrosch ist eine Bewertung bei Beendigung der Kartierung am 31. März noch nicht möglich.

Hinweise zu den Laichgewässern

Bei der Laichgewässerkontrolle am 24. März konnte ich annähernd 100 Laichballen der Arten Moor- und Grasfrosch feststellen.

Den Teich im Wäldchen habe ich wegen der schwierigen Zugänglichkeit nicht abgesucht.

Die vormaligen durch Bodenentnahme entstandenen Teiche sind durch fast durchgehend sehr steile Ufer geprägt. An den wenigen Laichplätze ist ein flaches Ufer vorhanden. Der Laichplatz am Teich 3 ist z.T. sehr flach mit nur unzureichend tiefer Wasserverbindung, so dass dort ein Trockenfallen der Laichballen zu befürchten ist. Eine Optimierung der Laichgewässer wird hiermit angeraten.

Anlage: Übersichtsplan vom 21.02.2024

aufgestellt am 10. April 2024

Hans-Heinrich Stamer